

Thema der Unterrichtseinheit: Sterben und Tod als Anfrage an das Leben

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben - Situationen beschreiben, in denen existenzielle Fragen des Lebens auftreten - bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch -/ Kompetenzbereich Gott -/ Kompetenzbereich Jesus Christus -/ Kompetenzbereich Ethik <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. - erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. - entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. - nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. - setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorerfahrungen mit Tod und Sterben im Familien-/Bekanntenzirkel - Ergebnisse der Sterbeforschung - Sterben im Altenheim und im Krankenhaus - Todesanzeigen - Bestattungsformen und -orte (Friedhofsbesuch, virtuelle Friedhöfe) - Predigten, Psalmen, Gebete, Bittgebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle/r Trauer/Trost Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes - Problematik der Organspende - Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie - Hospizbewegung/-arbeit - biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 	Kompetenzbereich Ethik <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. - erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. - entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. - nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. - setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorerfahrungen mit Tod und Sterben im Familien-/Bekanntenzirkel - Ergebnisse der Sterbeforschung - Sterben im Altenheim und im Krankenhaus - Todesanzeigen - Bestattungsformen und -orte (Friedhofsbesuch, virtuelle Friedhöfe) - Predigten, Psalmen, Gebete, Bittgebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle/r Trauer/Trost Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes - Problematik der Organspende - Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie - Hospizbewegung/-arbeit - biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 	Kompetenzbereich Ethik <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. - erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. - entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. - nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. - setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorerfahrungen mit Tod und Sterben im Familien-/Bekanntenzirkel - Ergebnisse der Sterbeforschung - Sterben im Altenheim und im Krankenhaus - Todesanzeigen - Bestattungsformen und -orte (Friedhofsbesuch, virtuelle Friedhöfe) - Predigten, Psalmen, Gebete, Bittgebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle/r Trauer/Trost Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes - Problematik der Organspende - Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie - Hospizbewegung/-arbeit - biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen
Dialogkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 	Kompetenzbereich Ethik <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben und beurteilen typische Formen des Umgangs mit Sterben und Tod in unserer Gesellschaft. - erläutern und gestalten Ausdrucksformen der Hoffnung, des Trostes und des Zuspruchs im Leid. - entfalten die Bedeutung der Menschenwürde für die Frage nach Leben und Tod. - nehmen einen begründeten Standpunkt ein zu Formen, Möglichkeiten und Grenzen der Sterbebegleitung und Sterbehilfe. - setzen sich mit möglichen Lebensdeutungen und Lebensgestaltungen, die sich aus der Begrenztheit des Lebens ergeben, auseinander. 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorerfahrungen mit Tod und Sterben im Familien-/Bekanntenzirkel - Ergebnisse der Sterbeforschung - Sterben im Altenheim und im Krankenhaus - Todesanzeigen - Bestattungsformen und -orte (Friedhofsbesuch, virtuelle Friedhöfe) - Predigten, Psalmen, Gebete, Bittgebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle/r Trauer/Trost Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes - Problematik der Organspende - Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie - Hospizbewegung/-arbeit - biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen
Gestaltungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kriterienbewusst (um)gestalten - Ausdrucksformen des christlichen Glaubens erproben und ihren Gebrauch reflektieren 	Kompetenzbereich Kirche und Kirchen -/ Kompetenzbereich Religionen -/ 	<ul style="list-style-type: none"> - individuelle Vorerfahrungen mit Tod und Sterben im Familien-/Bekanntenzirkel - Ergebnisse der Sterbeforschung - Sterben im Altenheim und im Krankenhaus - Todesanzeigen - Bestattungsformen und -orte (Friedhofsbesuch, virtuelle Friedhöfe) - Predigten, Psalmen, Gebete, Bittgebete, Beileidsbekundungen, Kondolenzschreiben, virtuelle/r Trauer/Trost Ebenbildlichkeit, Leben als Geschenk Gottes - Problematik der Organspende - Hospizbewegung, organisierte Freitodbegleitung, Suizidbeihilfe, Euthanasie - Hospizbewegung/-arbeit - biografische Zeugnisse, Gedichte, Lieder, (Kurz-)Filme, bildliche Darstellungen

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 9/10: Was kommt nach dem Tod? (S. 150-169)

Biblische Basistexte:

1. Mose 1.26-28 (Ebenbildlichkeit und Schöpfungsauftrag)

Verbindliche Grundbegriffe:

Hospiz, Sterbehilfe

Thema der Unterrichtseinheit: Der Buddhismus als fernöstliche Weltreligion

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteilen - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch -/ Kompetenzbereich Gott -/ Kompetenzbereich Jesus Christus -/ Kompetenzbereich Ethik -/ Kompetenzbereich Kirche und Kirchen -/ Kompetenzbereich Religionen <ul style="list-style-type: none"> - zeigen wesentliche Merkmale einer fernöstlichen Religion auf. - erläutern die Entstehungsgeschichte einer fernöstlichen Religion. - vergleichen ausgewählte Aspekte fernöstlicher und monotheistischer Religionen. - beschreiben ein Beispiel für ein interreligiöses Projekt. - erörtern an einer gesellschaftlichen Fragestellung Chancen und Grenzen einer gemeinsamen Verantwortung der Religionen für die Welt. 	→ Hinweis: Die Behandlung des <i>Hinduismus</i> kann vorab sinnvoll sein.
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede benennen und erläutern - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 		
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen - religiöse und ethischen Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen 		
Dialogkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen - mit Angehörigen anderer Konfessionen und Religionen sowie nicht-religiösen Weltanschauungen respektvoll kommunizieren und kooperieren, ohne dabei vorhandene Differenzen zu leugnen 		
Gestaltungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 		<ul style="list-style-type: none"> - Glaubenslehre, Ethik, Erlösungsvorstellungen, Menschenbilder im Buddhismus - Siddharta Gautama: Vier Ausfahrten, Weg der Askese, Lehrzeit, Erleuchtung - Meditation, Gebet, Mönchtum, Gottesvorstellungen, Umgang mit Leid und Tod, ethische Prinzipien - Dalai Lama, Projekt Weltethos, Parlament der Weltreligionen, Runde Tische, Friedensgebete - Menschenrechte, Tierethik, Armut und Reichtum, Friedensethik

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 9/10: Was glauben die anderen? Die Buddhisten (S.130-149)

Biblische Basistexte:

Mt 7, 12 (Die Goldene Regel)

Verbindliche Grundbegriffe:

Dharma Karma, Erleuchtung, interreligiöser Dialog, Meditation, Reinkarnation

Thema der Unterrichtseinheit: Jesu Tod und Auferstehung

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungs-kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende religiöse Ausdrucksformen wahrnehmen und beschreiben 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch -/- Kompetenzbereich Gott -/- Kompetenzbereich Jesus Christus <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben, wo sie in ihrer Lebenswelt dem Symbol des Kreuzes begegnen. - skizzieren Deutungen von Kreuz und Auferstehung im NT. - stellen in Grundzügen dar, dass sich nach christlichem Verständnis in Kreuz und Auferstehung Jesu Christi Gottes Erlösungsstat für den Menschen manifestiert hat. - interpretieren Darstellungen des Gekreuzigten und Auferstandenen und setzen sich damit kreativ auseinander. - vergleichen das christliche Verständnis von Auferstehung mit anderen Vorstellungen über ein Leben nach dem Tod. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beispiele: Kirche, Friedhof, Filme, Videos, soziale Medien, Mode - Evangelien, Paulus - Sündenvergebung, Kreuz als Symbol der Nähe Gottes zu den Menschen, Gott als mitleidender Gott (→sym-pathisch) - Beispiele aus Kunst, Musik, Literatur
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten 	Kompetenzbereich Ethik -/- Kompetenzbereich Kirche und Kirchen -/- Kompetenzbereich Religionen -/-	
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen 		
Dialogkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen 		
Gestaltungskompetenz -/-		

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 9/10: Warum musste Jesus sterben? (S.50-69)

Biblische Basistexte:

Lk 22-24 (Leiden, Sterben und Auferstehung Jesu); 1.Kor 15,3-10 (Das Zeugnis von der Auferstehung Christi)

Verbindliche Grundbegriffe:

Erlösung, historischer Jesus - verkündeter Christus, Kreuz und Auferstehung

Thema der Unterrichtseinheit: Der verborgene Gott

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Situationen beschreiben, in denen existentielle Fragen des Lebens auftreten <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zweifel und Kritik an Religion artikulieren und ihre Berechtigung prüfen - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz</p> <p>-/-</p>	<p>Die Schülerinnen</p> <p>Kompetenzbereich Mensch</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Gott</p> <ul style="list-style-type: none"> - zeigen Widerfahrnisse des Lebens auf, in denen die Frage nach Gott aufbrechen kann. - stellen die Theodizeefrage und eine christlich begründete Auseinandersetzung damit in Grundzügen dar. - geben ein Beispiel dafür wieder, dass Menschen auch im Leid durch den Glauben an Gott tragfähige Hilfe erfahren. <p>Kompetenzbereich Jesus Christus</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Ethik</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Religionen</p> <p>-/-</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Glück, Liebe, Bedrohungen, Unglück, Krankheit, Leid, Tod, Naturkatastrophen - Hiob, Jesus Christus als (mit)leidender Gottessohn - aktuelle Antworten auf die Theodizeefrage (als Vorbereitung auf die Vertiefung in der Sek. II) - Bonhoeffer, Kushner,

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 9/10: Wie viel Zweifel gehört zum Glauben? (S.30-49)

Biblische Basistexte:

Hiob in Auszügen; Ps 46 (Eine feste Burg ist unser Gott); Joh 20,24-31 (Der ungläubige Thomas)

Verbindliche Grundbegriffe:

Glaube, Zweifel, Theodizee

Thema der Unterrichtseinheit: Kirche in Staat und Gesellschaft

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern 	Die Schülerinnen Kompetenzbereich Mensch -/ Kompetenzbereich Gott -/ Kompetenzbereich Jesus Christus -/ Kompetenzbereich Ethik -/ Kompetenzbereich Kirche und Kirchen <ul style="list-style-type: none"> - erläutern das wechselhafte Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft exemplarisch anhand wichtiger Phasen der Geschichte des 20./21. Jahrhunderts - entfalten, dass die Kirchen Einfluss nehmen auf politische, soziale und kulturelle Entwicklungen und ihrerseits durch gesellschaftliche Veränderungen beeinflusst werden. - erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der evangelischen Kirche. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ist das meine Kirche? - Schuld und Verantwortung - warum sich Kirche einmischen muss! - Kirche im Nationalsozialismus (ev. Kirchen, Kirchenkampf, kath. Kirche) - Kirche in der DDR; friedliche Revolution von 1989 - Militär-, Gefängnis-, Kranken- und Notfallseelsorge - Priestertum aller Gläubigen, EKD, Synode, Kirchenvorstand - Struktur der EKD, Oldenburgische Landeskirche, Kirchengemeinden vor Ort - kirchliche Angebote: Sorgentelefon für Schülerinnen und Schüler, Kirchen-App, Kirchenradio, digitale Tageslosung, Online-Gottesdienste, kirchliche Kinder- und Jugendarbeit, Angebote der Diakonie - kirchliche Stellungnahmen zu gesellschaftlich relevanten Fragen z.B. Sonntagsarbeit, sexuelle/geschlechtliche Vielfalt in Kirche/Gesellschaft, Bewahrung der Schöpfung (Fridays-for-future-Bewegung), Corona-Krise und ihre Folgen - Problemfelder: Kirchnaustreite, sinkende Kirchensteuereinnahmen, Nachwuchsprobleme, abnehmende christliche Sozialisation in der Gesellschaft - Kirche der Zukunft?!
Deutungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - über das evangelische Verständnis des christlichen Glaubens Auskunft geben - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen 		
Urteilskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - lebensförderliche und lebensfeindliche Formen von Religion(en) unterscheiden 		
Dialogkompetenz <ul style="list-style-type: none"> - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen 		
Gestaltungskompetenz <ul style="list-style-type: none"> - religiös relevante Inhalte und Positionen medial und adressatenbezogen präsentieren 	Kompetenzbereich Religionen -/ 	

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 9/10: Wie passen Politik und Kirche zusammen? (S. 110-129)

Biblische Basistexte:

Mk 12, 13-17 (Die Frage nach der Steuer); Röm 13,1 (Das Verhältnis zur staatlichen Gewalt); Apg 5,29 (Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen)

Verbindliche Grundbegriffe:

Seelsorge

Thema der Unterrichtseinheit: Das biblisch-christliche Menschenbild und die Frage nach dem Sinn des Lebens

Prozessbezogenen Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Unterrichtsinhalte
<p>Wahrnehmungs- und Darstellungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Spuren und Dimensionen in der persönlichen Lebenswelt entdecken und mitteln - Situationen beschreiben, in denen existentielle Fragen des Lebens auftreten - bestimmte Entscheidungssituationen in der eigenen Lebensführung und in ausgewählten gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös relevant erkennen und erläutern <p>Deutungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundformen religiöser und biblischer Sprache sowie individueller und kirchlicher Praxis kennen und deuten - christliche Begründungen von Werten und Normen verstehen und in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen - religiöse Motive und Ausdrucksformen in der Kultur identifizieren und deuten <p>Urteilskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich mit anderen religiösen Überzeugungen und nicht-religiösen Weltanschauungen begründet auseinandersetzen - lebensförderliche und lebensförderliche Formen von Religion(en) unterscheiden - religiöse und ethische Argumente auf mögliche Entscheidungssituationen im eigenen Leben beziehen und einen eigenen Standpunkt begründen <p>Dialogkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - eigene Erfahrungen mit sowie persönliche Vorstellungen und Positionen zu Religion verständlich machen - sich der Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten annähern und einen Bezug zum eigenen Standpunkt herstellen <p>Gestaltungskompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - religiöse Symbole und Rituale der Alltagskultur kritierenbewusst (um)gestalten 	<p>Die Schülerinnen</p> <p>Kompetenzbereich Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben religiöses Fragen nach Sinn und Ziel des Lebens als eine Grunddimension des Menschseins. - interpretieren die biblischen Erzählungen der Urgeschichte als Ausdruck der Bestimmung des Menschen zwischen Freiheit und Verantwortung. - belegen und erläutern die Vorstellung vom Menschen als Sünder und die voraussetzungslose Liebe Gottes an Textstellen der Bibel. - erörtern mögliche Konsequenzen der christlichen Botschaft für ihre Identitätsbildung und Erfahrungswelt. <p>Kompetenzbereich Gott</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Jesus Christus</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Ethik</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Kirche und Kirchen</p> <p>-/-</p> <p>Kompetenzbereich Religionen</p> <p>-/-</p>	<p>- Grundlagen des biblisch-christlichen Menschenbildes: Ebenbildlichkeit, Verbot und Freiheit im Paradies, Turmbau zu Babel</p> <p>- verschiedene Deutungen des Sündenbegriffs: Kain und Abel, Jesus und die Ehebrecherin, Verlorener Sohn, Paulus</p> <p>- Schulprogramm der Liebfrauenkirche Vechta: <i>Was verstehen wir unter christl. Menschenbild?</i> (Entfaltungen des Grundlagenpapiers)</p> <p>- Auswirkungen des biblisch-christlichen Menschenbildes beleuchten: Beispiele aus Schule, Sport, Medien, kirchlicher Jugendarbeit, sozialem Engagement, Diakonie, Inklusion</p> <p>- Sinfragen als grundlegende Fragen des Menschen in Religionen und Weltanschauungen, biograt. Beispiele</p> <p>- exemplarische Behandlung des Themas Sekten/religiöse Sondergemeinschaften (z.B. Scientology) als Formen lebensfeindlicher Religion</p> <p>- Identitätsbildung: Bedeutung von Rollen- und Geschlechterbildern</p>

Materialien, Methoden, Medien:

Moment mal! 9/10: Wo spielt die Bibel eine Rolle? (S. 70-89); Wie antworten Christen auf globale Fragen? (S. 90-109)

Biblische Basistexte:

1. Mose 3 (Der Sündenfall); 1. Mose 11,1-11(Turmbau zu Babel); Joh 8,1-11 (Jesus und die Ehebrecherin); Röm 1,16f. (Evangelium als Kraft Gottes)

Verbindliche Grundbegriffe:

Ebenbild Gottes, Genesis, Schöpfungsauftrag, Sündenfall